



## „diakonisch“ investiert elf Millionen

■ **Lage.** Weil der Pflegeaufwand für alte Menschen ständig steigt und sich die gesetzlichen Standards in jüngster Zeit verändert haben, müssen Altenheime modernisiert und ausgebaut werden. Die Detmolder Stiftung „diakonisch“ lässt sich zwei große Bauvorhaben in Lage elf Millionen Euro kosten. > SEITE 14



## Tanzen auf Argentinisch

■ **Detmold.** Es geht um Führungskompetenz. Nicht im Job, beim Tanzen. Und damit haben Frauen beim Tango oft weniger Probleme. Ein Beispiel ist Dorothee Brand. Sie führt seit acht Jahren Tango-Argentino-Fans zusammen. > SEITE 11

## Radfahrer im Dunkeln

■ **Bad Salzuflen.** Nachts gehen die Laternen aus. Die Entscheidung zu dieser Sparmaßnahme hat der Bad Salzufler Stadtrat vor zwei Jahren gefällt. Was bedeutet das für die Passanten und Radfahrer? Fest steht: Das Sicherheitsgefühl leidet. Demgegenüber stehen Einsparungen von 50 000 Euro pro Jahr. > SEITE 16

08/16

Tag für Tag

Kennen Sie auch dieses Ferien-Phänomen?! Sie fahren täglich diese Strecke, Sie sind mit jedem Schlagloch per du, Sie achten an ein und derselben Stelle auf einen eventuellen Blitzer, Sie wissen exakt, wann die Ampel auf grün springt und wann Sie am nächsten Bahnübergang halten müssen. Diese Strecke haben Sie intus. Was aber, wenn Sie gerade auf diesem Fahrweg zu einer Umleitung gezwungen werden? Achtung: Es sind Ferien – und auch in Lippe gibt es Baustellen. [ok]

## Reise zu den Urzeitriesen

LZ-FERIENTIPP: Dinopark Münchehagen

VON TILL SCHRÖDER

■ **Rehburg-Loccum.** Für eine ausgestorbene Tierart sind die Dinosaurier ziemlich lebendig. In den Kinderfantasien haben Tyrannosaurus Rex, Stegosaurus und Co. ihren festen Platz. Für „Dinofans“ und ihre Eltern ist der „Dinopark“ Münchehagen ein Pflichtprogramm.

Vor allem bei schönem Wetter – denn an der frischen Luft führt der Rundweg an mehr als 200 lebensgroßen Modellen vorbei. Gigantisch sind mit bis zu 45 Metern Länge die Rekonstruktionen – familienfreundlich dagegen die Rundtour mit zweieinhalb Kilometern. Wem diese Anschauung nicht langt, der findet im „Dinopark“ nahe des Steinhuder Meeres gut aufbereitete Zusatzinformationen wie Videofilme, ein ausgegrabenes Skelett sowie Dinosaurierfahrten, die zum Schutz überdacht worden sind. Hauptattraktion sind und bleiben allerdings die Modelle selbst. Das zeigen die vielen Familien, die sich vorm fleischfressenden Urzeitriesen am Kassenhäuschen zu einem Abschiedsfoto aufstellen.

Geöffnet ist der Dino-Park täglich von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt kostet 9,50 Uhr; Kinder bis zwölf Jahre zahlen 8 Euro. Weitere Informationen unter

@ www.dinopark.de

## „FWG Lippe“ will in den Kreistag

■ **Kreis Lippe.** Bisher trat zu den Kreistagswahlen die FWG Lage für die Freien Wähler an. In diesem Jahr treten die Freien unter dem vor vier Jahren gegründeten Verbund „Freie Wähler Lippe“ an. Laut FWG gehören Wählergemeinschaften aus 13 lippischen Städten und Gemeinden dem Kreiszuwettbewerb an. Alle drei Kreistagsmitglieder kandidieren erneut. Die Freien Wähler bezeichnen sich als parteilos und unabhängig. Ziele seien unter anderem, Führungspositionen in der Verwaltung zu reduzieren und die Verwaltung zu verschlanken.



## Workshop im Sommertheater: Für „neue Stimmen“ mit Überzeugungskraft

■ **Detmold.** Das Vorsingen ist für den Sängernachwuchs der erste und entscheidende Schritt ins Berufsleben. Damit sich junge Sängerinnen und Sänger in dieser außergewöhnlichen Stress-Situation sicher und frei präsentieren können, müssen

sie ein bisschen mehr draufhaben, als einfach nur schön zu singen. Die Bertelsmann-Stiftung bietet daher zum dritten Mal ihren Audition-Workshop „Neue Stimmen“ an, der diesmal im Detmolder Sommertheater über die Bühne geht. Sieben

fortgeschrittene Gesangsstudenten, die sich bei Vorsingen in Detmold, Düsseldorf und Berlin für die Teilnahme qualifiziert haben, lernen in dem fünfzügigen Kursus unter Anleitung renommierter Fachleute wie man sich szenisch, mu-

sikalisch und mental auf den Berufseinstieg vorbereitet. Auf unserem Bild zeigt Bewegungskoach John Norris der Sängerin Ki-Sun Kim, dass klangvoller Gesang auch eine Frage der Haltung sein kann. > SEITE 28

FOTO: PREUSS

## Mähboot sinkt

Feuerwehr rückt zur Bergung an

■ **Schieder-Schwalenberg (sew).** Ein Schieder-See-Besucher brachte es auf den Punkt: „Bleibt uns eigentlich nichts erspart?“ Sein Blick richtete sich gegen Wasser. Gestern am späten Nachmittag ist eines der Mähboote am Steg untergegangen.

Zwei dieser Fahrzeuge sind im Dauereinsatz, um die wuchernden Wasseralgeln wenigstens einigermaßen in Schach zu halten. Auch Dank des zusätzlichen Einsatzes des Technischen Hilfswerkes sind deutliche Erfolge zu sehen.

Und jetzt das. „Das Mähboot ist zunächst auf dem See im Einsatz gewesen“, berichtet Feuerwehr-Pressesprecher Jens Bulmahn. Erst nach dem Unfall am Steg bei Wartungsarbeiten ist Wasser eindringen. Ruck,

zuck sei es gesunken. Weil Öl und Schmierstoffe austraten, wurde die Feuerwehr alarmiert, die sich unter Einsatzleitung von Stadtbrandinspektor Kai-Uwe Deilke daran machte, das 6 Meter lange und 2 Meter breite Schiff zu bergen. „Wir wollten das Mähboot auf jeden Fall an Land ziehen“, erklärte Bulmahn. Allerdings war dies gar nicht so einfach, denn der Rumpflag auf der Seite.

Erschwerend kam hinzu, dass das schwere Boot, das mit einem Kran ausgestattet ist, in den Algen feststeckte. Die Feuerwehr schlug ein Seil an und setzte auf die Kraft der Winde. Warum das Boot gesunken ist, konnte nach Angaben von Jens Bulmahn gestern Abend nicht geklärt werden. > SEITE 19



Der Untergang eines Mähbootes: Eines der Fahrzeuge, die zurzeit den Schieder-See von den Algen befreien, ist gestern am Steg gesunken. Die Feuerwehr hat es geborgen; ganz links Einsatzleiter Stadtbrandinspektor Kai-Uwe Deilke. FOTO: FEUERWEHR SCHIEDER

## Gute Ideen sind Tagesgeschäft

LETZTE FOLGE DER LZ-SERIE MUTMACHER: Badmöbelhersteller Pelipal sichert sich gute Auftragslage durch Produktvielfalt

■ **Schlangen (af).** Wenn die beiden Geschäftsführer der Firma Pelipal, Paul Horstmann-Meyer und Hans-Georg Zöllner, gefragt werden, warum es dem Badmöbelhersteller trotz Finanzkrise gut geht, dann müssen sie erst einmal kurz überlegen. „Ich denke, es die Summe aus vielen Dingen“, sagt schließlich Zöllner.

Von Zukunftssorgen ist bei dem Gespräch mit der LZ nichts zu spüren. Im Gegenteil. „Unser Unternehmen ist auf Wachstum ausgerichtet“, sagt Horstmann-Meyer. Erst in den vergangenen drei Jahren habe der in München wohnende Inhaber, Hans Wilhelm Peters, elf Millionen in den Standort Schlangen investiert und einen insolventen Betrieb im thüringischen Eisenberg erworben, um die Produktionsfläche zu erweitern.

„Badmöbel sind nach wie vor gefragt“, berichtet Vertriebsleiter Zöllner. Und die hat Pelipal, der in seiner Branche führende

Hersteller in Europa, reichlich zu bieten.

Pro Jahr bringt das knapp 500 Mitarbeiter starke Unternehmen etwa 20 neue Produkte auf den Markt – vom Waschtisch-unterschrank über verschiedene Spiegelvarianten bis zu form-schönen Beimöbeln. Gar nicht erst zu reden von den unzähligen Farb- und Materialkombinationen. „Diese Vielfalt ist ein klarer Vorteil gegenüber unseren Wettbewerbern“, so Zöllner und fügt mit einem frohlockenden Fingerreiben hinzu: „Ideen brauchen wir jeden Tag.“

Und die seien bei Pelipal noch lange nicht ausgereizt: Neue Vertriebskanäle testen, neue Märkte erforschen, neue Strategien entwickeln. „Wir müssen marktkonform bleiben“, unterstreichen beide. Doch nicht um jeden Preis. Sie bekennen sich dabei ganz klar zu ihrem Geschäft. „Wir wollen nur Badmöbel machen“, setzen sie mit Nachdruck hinzu.

Zu finden sind die Badezimmerelemente, die sich „im guten Mittelpreissegment bewegen“, in fast allen Möbelhäusern, außerdem in Fachmärkten und Baumärkten. „Unser Außendienst hat immer das Ohr am Markt, unsere Produktentwick-

ler kennen den Trend und über die Zusammenarbeit mit Architekten im Objektgeschäft wie Hotels oder Schiffe, bekommen wir immer wieder neue Anstöße“, zählt Zöllner auf, worin die erfolgreiche Produktentwicklung zu begründen ist. Auch

Inhaber Peters, der bereits mit 17 Jahren nach dem Tod seines Vaters die Firma übernommen hat, sei ein ständiger, innovativer Impulsgeber.

Warten müssen die Verbraucher auf ihre bestellten Badmöbel in der Regel zwischen drei und sechs Wochen. Im Moment seien es eher sechs. „Wir sind sehr ausgelastet“, so Zöllner. Da kein Lager dieser Welt die enorme Produktpalette von Pelipal auffangen könnte, arbeitet der Betrieb mit seinen Zulieferern „just in time“. Doch genau da liegt dann doch etwas Unsicherheit. „Natürlich können Lieferanten von der Krise betroffen sein und plötzlich wegbrechen“, räumt Horstmann-Meyer ein. Doch der „strategische Einkauf“ im Hause habe dies fest im Blick. Eigentlich wollten die Geschäftsführer gar nicht so dicke auftragen, doch: „In diesem Jahr wollen wir die 100 Millionen Euro-Umsatzgrenze knacken. Darauf sind wir stolz.“



Offen für Neues: Für die Pelipal-Geschäftsführer Paul Horstmann-Meyer (links) und Hans-Georg Zöllner lautet das Erfolgsrezept, „viele Märkte mit vielen Produkten“ zu bedienen. FOTO: FROMME

## Lipper erteilen Briten Abfuhr

Ausbaupläne in der Senne abgelehnt

■ **Kreis Lippe (da).** Der Kreis Lippe lehnt die Ausbaupläne der britischen Streitkräfte auf dem Truppenübungsplatz Senne auch in der inzwischen abgespeckten Version ab. Wie schon die NRW-Naturschutzverbände (wir berichteten) halten die Umweltpoliten in Detmold die vorgelegten Unterlagen zum Natur- und Artenschutz für mangelhaft.

In ihrer Stellungnahme, die die Lipper im Rahmen des Bundesimmissionschutzgesetzes zu dem Vorhaben abzugeben haben, wird „aufgrund der zu erwartenden Beeinträchtigungen der Senne“ die Beteiligung des Bundesamtes für Naturschutz gefordert. Wegen der grundsätzlichen Bedeutung der Angelegenheit – 56 Prozent der Fläche des Truppenübungsplatzes gehören zu Lippe – tritt der Umweltausschuss des Kreistages am 20. Juli zu einer Sonder-sitzung zusammen.

Wie der Fachbereichsleiter Umwelt beim Kreis Lippe, Helmut Diekmann, berichtet, werden die Eingaben zu dem Verfahren, das auch Fragen des Lärm- und des Wasserschutzes beinhaltet, regional vom

Kreis Gütersloh gebündelt. Neben Lippe ist unter anderem der Kreis Paderborn beteiligt, der 37 Prozent der Fläche unter seinen Fittichen hat. Diekmann weist darauf hin, dass Baumaßnahmen nicht möglich sind, solange das Verfahren nicht abgeschlossen ist. Wie lange dies noch dauern wird, ist unklar.

Der Kreis, der sich im wesentlichen auf eine Expertise des Osnabrücker Umweltrichters Dr. Martin Gellermann stützt, bemängelt, dass die Notwendigkeit der jetzt beantragten Standorte für militärische Einrichtungen nicht nachvollzogen werden könne. Die vorgesehenen Kompensationsmaßnahmen für die Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes seien unzureichend. Die erhebliche Beeinträchtigung des Landschaftsbildes werde falsch beurteilt.

Im Rahmen des COE (Contemporary Operation Environment/Zeitgemäßes Einsatzumfeld) genannten Projektes, das formal von der Bundesrepublik Deutschland vorangetrieben wird, plant das britische Militär unter anderem drei neue Übungsdörfer und eine Schießhaus. > KOMMENTAR SEITE 10

## Zwei neue Grippefälle

Spanien-Rückkehrer

■ **Kreis Lippe.** In Lippe haben sich zwei neue Fälle der Schweine-Grippe bestätigt.

Nach Mitteilung der Kreisverwaltung steht seit Dienstagabend steht fest, dass sich zwei Männer aus Leopoldshöhe und Kalletal mit der Krankheit angesteckt haben. Bei beiden Grippe-Patienten (18 und 42 Jahre alt) handelt es sich ebenfalls um Spanien-Rückkehrer. Sie befinden sich ebenso wie die Kontaktpersonen in häuslicher Quarantäne.

Unterdessen werden immer mehr Fälle von infizierten Urlaubsrückkehrern bekannt. Lesen Sie dazu auch

> SEITE 4

## Gefiederte Freunde

Führung im Freilichtmuseum

■ **Detmold.** Im Freilichtmuseum Detmold dreht sich am Sonntag, 19. Juli, alles um Vögel: Von 11 bis 16 Uhr gibt es Mitmachaktionen und eine Führung mit dem Ornithologen Dirk Grote rund um das Thema Vogelkunde. Die Teilnahme kostet fünf Euro zuzüglich Eintritt, Treffpunkt ist am Valepagothof im Paderborner Dorf. Einmal wie ein Denkmal auf dem Sockel stehen – das ist möglich bei der Fotomitmachaktion „Denkmal an Thunsel-da“ der Künstlerinnengruppe pickArt ebenfalls am Sonntag, 19. Juli. Ab 11 Uhr können sich Besucher auf einem Sockel ablichten lassen. Die Teilnahme ist kostenlos, Treffpunkt ist an der Kappenwindmühle.

Für 15 Uhr lädt Pastor Andreas Matke von der Gemeinde Detmold-West zu einer halbstündigen Andacht in die Kapellenschule aus Werthenbach (zwischen Sauerländer und Paderborner Dorf) ein.